

Vorhang auf im Zimmertheater



Ja, Sie haben richtig gelesen. Das Zimmertheater in der Sewanstraße 43 lädt Sie zu sich ins Wohnzimmer ein. An kleinen Tischen werden zu den Vorstellungen Getränke und Salzstangen gereicht, erzählt uns Dirk Kreß. Er und seine Mitstreiter vom Zimmertheater stehen nicht auf den großen Bühnen der Welt, aber ihre kleine Bühne hat es trotzdem in sich. „Es ist einfach eine gemütliche Atmosphäre“, erklärt Kreß. Er übernimmt abends regelmäßig die Spielleitung. Immer freitags steht Kabarett auf dem Programm, Stücke wie „frisch rasiert und nichts passiert.“ Grund genug für uns das Zimmertheater zu unterstützen. Gesine Lötzsch überreichte am 16. März einen Scheck des Fraktionsvereins der Bundestagsfraktion. Denn zusätzlich zu den vom Zimmertheater traditionell jährlich im Herbst veranstalteten Kabarett- und Kleinkunsttagen soll dem Lichtenberger Publikum auch im Frühling 2017 politisches Kabarett mit hochkarätigen Gastkünstlerinnen und -künstlern wie Gisela Oechelhaeuser, Kathi Wolf, Tilmann, Gerd Normann geboten werden. In der aktuellen politischen Lage leisten die Veranstaltungen auch einen Beitrag zur Verbesserung der Debattenkultur. Als Dankeschön trug uns Michael Ostertag in feinsten Satire eine Ost-West-Geschichte vor. Und obwohl der Abend noch nicht angebrochen war und das Glas Rotwein fehlte, zog Ostertag uns an diesem Nachmittag in seinen Bann. Es ist beeindruckend, wie diese kleine Theatergruppe ein so großes Programm auf die Beine stellt. Und das für den kleinen Geldbeutel. Denn Kultur und Kabarett müssen nicht immer in Mitte stattfinden, sondern sind auch in Lichtenberg zu Hause. Die Nachbarn des Zimmertheaters sind übrigens die Kiezküche, der Verein Lyra und die Vereinigung der Vietnamesen. Genauso unprätentiös, aber bissig sind die Darsteller. Und so soll es auch bleiben. Kommen auch Sie vorbei wenn es heißt „Vorhang auf im Zimmertheater“.

NORMAN WOLF

Quelle: Infolinks 04/2017